

21. Rundbrief – Dezember 2025

Liebe Freilerner- und Bildungsbegeisterte!

Das Jahr 2025 neigt sich bald seinem Ende zu. Zeit, wieder et-was von uns lesen zu lassen. Ein Jahr, das uns sicherlich alle durch das, was im Außen passiert, immer wieder herausgefordert hat.... Möge im Neuen Jahr 2026 Frieden Einzug halten und mögen wir uns bewusst sein, dass dieser Frieden in uns selbst beginnt.

Zu Beginn ein kurzer Überblick über unsere Vereinsarbeit:

- Einmal im Monat treffen wir uns online zum vereinsinternen Austausch, um daran zu arbeiten, dass freie und selbstbestimmte Bildung legal in Österreich möglich wird. Das ist in der derzeitigen Situation alles andere als leicht und trotzdem bleiben wir dran!
- Um dieses Ziel zu erreichen, verfassen wir Artikel und andere Beiträge, geben Interviews, fahren zu Kongressen, beantworten dringende Fragen über unser Kontaktformular, geben unseren Erfahrungsschatz in unserem Umfeld/Netzwerken sowie auf Nachfrage weiter (z.B. in persönlichem Austausch oder telefonisch/online), vernetzen uns mit anderen nationalen und internationalen Initiativen für Bildungsfreiheit und in Wien gibt es seit Jahren jeden Mittwoch ab 11.00 Uhr auf der Jesuitenwiese im Prater die Möglichkeit für ein persönliches Treffen (Danke an M.L.!).
- Einmal im Monat treffen sich einige Mitglieder von uns mit anderen Initiativen auf der [Plattform freie Bildungswege](#). Hier werden Kräfte gebündelt, damit wir gemeinsam noch mehr bewirken können. Die Erkenntnisse daraus fließen zurück in unsere Vereinsarbeit und umgekehrt.

Auch nach bald 15 Jahren Vereinsarbeit bleibt noch sehr sehr viel zu tun. Das Thema freie und selbstbestimmte Bildung außerhalb der Institution Schule ist nach wie vor in der Öffentlichkeit emotional höchst aufgeladen, sodass es für uns immer wieder eine Herausforderung ist, ob und wie wir weiter tun sollen. Manchmal wollen wir alles hinschmeißen, um uns dann doch wieder zusammenzuraufen und weiterzumachen. Grund dafür sind v.a. unsere persönlichen positiven Erfahrungen mit unseren eigenen Kindern. Die meisten sind mittlerweile der Schulpflicht entwachsen und stehen entgegen aller Behauptungen (auch seitens der Justiz) mit beiden Beinen im Leben und haben beruflich erfolgreich Fuß gefasst!

Beim Durchblättern unserer monatlichen Protokolle unserer Arbeitskreistreffen sind uns folgende Themen sowie Veranstaltungen ins Auge gestochen, die wir in diesem Rundbrief mit Euch teilen wollen:

Zur Erinnerung vorab:

- Die in blau verfassten Punkte enthalten mindestens einen weiterführenden Link
- Die Links öffnen durch Klicken mit der rechten Maustaste, dann „Hyperlink öffnen“

* noch im Jahr 2024 ist dieses **Interview zwischen Genia Lackey der [Wings-Schule](#) und Sigrid Haubenberger-Lamprecht von [freilerner.at](#)** entstanden:
[„Bildung ohne Grenzen: Sigrids Reise als Freilerner-Mutter und Malort-Dienende“](#)

* nach wie vor **Verschärfung der Bedingungen für den „Häuslichen Unterricht“** : u.a. wurden die Abmeldefristen verkürzt, eine Schulwahl nach wie vor nicht möglich (die Prüfungsschule wird zugeteilt), Ende des 1. Semesters gibt es ein verpflichtendes Reflexions-Gespräch, das gewährleisten soll, dass das Kind dem Lehrplan gemäß lernt, ...
Gesprächsinitiativen von Seiten der Plattform freie Bildungswege, hier auch andere „Überprüfungen“ frei sich bildender junger Menschen zu erlauben, werden nach wie vor abgelehnt. Stattdessen wird Eltern, die sich dem widersetzen, mit Obsorgeentzug gedroht

Zur Klarstellung und damit keine Missverständnisse aufkommen: Selbstverständlich geht es darum, sicherzustellen, dass das Kindeswohl (ein dehnbarer Begriff übrigens) nicht gefährdet ist! In allen uns bekannten Fällen handelt es sich jedoch um äußerst engagierte Eltern, die ihre Kinder bei ihrer Bildung **UNTERSTÜTZEN!** Einziger Haken: die Art und Weise des Sich-Bildens findet anders statt als in der Schule und das darf anscheinend seitens der Behörden nicht sein....

* **Heftpräsentation „Kinder und Jugendliche. Junge Positionen im Recht.“** am 26.6.2025 organisiert vom Juridikum und der Kinder- und Jugendanwaltschaft Wien

Aus der Einladung:

*Die Ausgabe „**Kinder und Jugendliche – Junge Positionen im Recht**“, betont die Bedeutung der Kinderrechte als Fundament für Selbstbestimmung, Teilhabe und Voraussetzung für eine bestmögliche Entwicklung junger Menschen. Trotz ihres umfassenden rechtlichen Schutzes, bleiben viele dieser Rechte in der Lebensrealität junger Menschen noch unwirksam.*

Der Themenschwerpunkt beleuchtet anhand verschiedener Beiträge zentrale Herausforderungen, die sich unter anderem im Bereich des Eltern-Kind-Verhältnisses, der Bekämpfung von Kinderarmut, des Zugangs zu inklusiver Bildung, der Berücksichtigung des Kindeswohls im Asylverfahren sowie des Umgangs mit sexueller Selbstbestimmung zutragen. Die Beiträge zeigen auf, wo konkreter Handlungsbedarf besteht und rechtliche Rahmenbedingungen verbessert werden können.

Zwei unserer Vereinsmitglieder waren vor Ort. Fazit: Viel Engagement in diversen Bereichen; beim Thema Bildung / Schule bleibt jedoch die Vielfalt der Bildungswege sowie die Einbindung der Anliegen der Kinder auf der Strecke. Die Auseinandersetzung mit dem Thema Adultismus fehlt bislang noch gänzlich.

* **Austausch und Vernetzung auf der „Plattform freie Bildungswege“ mit anderen Initiativen (s.o.):**
Derzeitiger Stand:

Trotz wiederholter Anläufe wurde weder von Schulbehörden noch vom Bildungsministerium Gesprächsbereitschaft gezeigt. Gerade deswegen gehen wir weiterhin unsere Wege klar und sicher und zeigen durch unser Vorleben auf, dass hier weder das Kindeswohl noch die Bildung der jungen Menschen gefährdet sind!

Die bereits durchgeführten alternativen „Überprüfungen“, die engagierte Menschen/Vereine anbieten, zeigen auf, dass es sehr wohl möglich ist, Externistenprüfungen auf die Bedingungen freier und selbstbestimmt lernender junger Menschen abzustimmen!

Weiters können wir in unseren Netzwerken auf immer mehr junge erwachsene Menschen verweisen, die den Weg der freien und selbstbestimmten Bildung außerhalb der Schule gegangen sind und nun – trotz des geltenden OGH-Urteils (Entscheidung: Nicht-Schulbesuch = Kindeswohlgefährdung) - sicher auf eigenen Beinen stehen (abgeschlossene Lehre (mit Bestnoten), fixe Arbeitsstelle, sozial integriert und engagiert (z.B. freiwillige Feuerwehr) und nach wie vor begeistert sind, weiter zu lernen (z.B. Lehre mit Matura). Die Erfahrung, selbstbestimmt lernen zu können, hat den Keimboden zum begeisterten lebenslänglichen Lernen gelegt.

* Teilnahme am **vierten Kolloquium der Freilerner-Solidargemeinschaft e.V. in Giessen** am 17.11.2025.
Thema: „**Die Macht der Erwachsenen: Eine kritische Auseinandersetzung mit Adulthood im Bildungskontext**“

Ein Vereinsmitglied war vor Ort und das Thema „Adulthood“ wird uns nicht so schnell loslassen. Eine vertiefende Beschäftigung mit dem Thema ist angesagt und wird sicherlich in dem einen oder anderen Beitrag verschriftlicht werden. Kontakte zu internationalen Initiativen konnten ebenfalls geknüpft werden.

Und damit kommen wir auch schon zu einem kleinen Ausblick auf das Jahr 2026:

* **Veröffentlichung unserer „alten“ Beiträge** (Ersterscheinung im unerzogen-magazin) **in weiteren Medien** (sowohl in Print-Ausgaben als auch online)

Die Artikel haben nach wie vor nichts an Aktualität eingebüßt und es ist uns ein Anliegen, dass noch viel mehr Menschen Zugang zu diesen so wichtigen Inhalten bekommen.

Wenn jemand von Euch/Ihnen ein passendes Medium einfällt, gerne Vorschläge an uns schicken. DANKE!!!

* **Zusammenarbeit mit der Plattform freie Bildungswege weiterführen** – DANKE an dieser Stelle an alle engagierten Menschen dort!!!

* **den Themen „Adulthood“, „Vielfalt“, „Individualität“ noch mehr Raum geben**

* **Eröffnung eines Telegram-Kanals**, um unser reichhaltiges Angebot weiter unter die Menschen zu bringen

* weiterhin **Prater-Treffen** zur aktiven Vernetzung interessierter Menschen

* **Veranstaltungen vor Ort oder per Zoom** – Ideen haben wir, die Umsetzung hängt von unseren zeitlichen Ressourcen ab und auch von Ihrem / Eurem Interesse. Also: Melden, falls hier Wünsche oder Ideen vorhanden sind!

Nicht nur unsere zeitlichen Ressourcen sind gefragt, auch unsere finanziellen, denn wir haben doch auch einige Ausgaben zu tragen:

- Kosten Website - diese wird ständig weiter befüllt - ein Draufschaun lohnt sich unter "**Aktuelles**"
- Kosten Vereinskonto
- Teilnahme bei Kongressen
- Veranstaltungskosten (z.B. Raummiete)
- 1 x im Jahr persönliches Vereinstreffen vor Ort (Teilkostenübernahme)
- Unterstützung von Familien bei z.B. Gerichtsverfahren (Soli-Fond)

Wir freuen uns also von ganzem Herzen, wenn Ihr/Sie weiterhin Vereinsmitglieder bleibt / Vereinsmitglied werdet oder wenn Ihr/Sie unsere Arbeit mit einer Spende unterstützt:

Zur Info: Der Mitgliedsbeitrag für ein Jahr beträgt €48 oder €36 (gestaffelt nach Einkommen mit der Bitte, selbst zu entscheiden, welcher Betrag für Euch/Sie stimmig ist).

Die Kontodaten des Vereins lauten:

IBAN: AT12 3810 2000 0703 5322

BIC: RZSTAT2G102

Kontoinhaber: freilerner.at

Damit wir Eure/Ihre Überweisung auch richtig zuweisen können, bitte folgenden Verwendungszweck eintragen: *Vor- und Nachname, Mitgliedsbeitrag 2026* oder *Spende*

Von Herzen DANKE fürs Lesen, Weiterleiten und, wenn es für Euch stimmig ist, einer Mitgliedschaft oder Spende!

Ein gesegnetes und entspanntes Weihnachtsfest und das Allerbeste für das Neue Jahr 2026!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr / Euer / Dein

Verein „freilerner.at“

www.freilerner.at

PS:

Zum Nachlesen weiterer Rundbriefe: <https://freilerner.at/rundbriefe/>

PPS:

Falls kein weiterer Rundbrief mehr erwünscht ist, bitte einfach ein NEIN in der Betreffzeile retournieren.